

S

Nach einer langen
Fahrt wird man
in der Pensione
America mit
einem Espresso
empfangen



Mit dem Auto in Richtung Wärme zu fahren,
ist ein guter Plan für den Frühling – selbstbestimmt
und immer der Sonne nach geht es langsam ans
Meer. Dort bleibt man, solange das Wetter schön ist.

TEXT: Rainer Tschierschwitz

Es hat seinen besonderen Reiz, eine Woche lang durch
Italien zu reisen und Orte neu zu erleben, die man seit Jahren zu
kennen glaubt. Von der Renaissancepracht Florenz' über die
lichtdurchflutete Landschaft der Toskana bis zur mediterranen

Leichtigkeit von Forte dei Marmi zeigt jede Station neue Facet-
ten hinter vertrauten Kulissen. So wird die Fahrt von einem Ziel
zum nächsten zu einem persönlichen Dialog mit Italiens leben-
digen Geist.



Angekommen in Forte dei Marmi: ein elegan-
tes Refugium, wo mediterrane Gärten,
alte Pinien und klassische Villen den perfekten
Rahmen für entspannte Tage an der
ligurischen Küste schaffen.

Die
Reise
ist die Freude.

ROADTRIPS



Hier hat jedes Zimmer einen Balkon mit Blick auf den Pool und in den wunderschönen Garten, der im Frühjahr schon in voller Blüte steht. Vor dem Dinner verwöhnt der Barkeeper die Gäste mit den besten Cocktails von Forte

PENSIONE AMERICANA

Forte dei Marmi verströmt seit jeher einen diskreten Glamour: Pinienalleen, ein weiter Himmel und das Versprechen endloser Sommer. Im April 2025 nach jahrelanger, liebevoller Renovierung neu eröffnet, verkörpert die *Pensione America* diesen Geist auf zeitgemäße Weise. Wenige Schritte vom Strand entfernt, verbindet das familiengeführte Haus nostalgische Riviera-Atmosphäre mit moderner Klarheit – kühle Terrazzoböden, gestreifte Markisen, Frühstück auf der Veranda, wo der Duft warmer Brioches die Meeresbrise trifft. Mit einer Radtour entlang der Promenade, einem Campari zum Sonnenuntergang und Abenden voller unangestrebter Eleganz. Ihr neuer Zauber liegt in der Authentizität. Es ist ein Ort, der Tradition lebt, ohne zu erstarren, und bei jeder Rückkehr neue feine Details preisgibt.



Die *Pensione America* überzeugt mit lichtdurchfluteten Suiten, großartigem Service und eigenen Fahrrädern für Ausflüge durch die Pinienalleen von Forte dei Marmi.



AUGUSTUS HOTEL VILLA RADICI

Eingebettet in üppiges Grün zeigt das Augustus Hotel, wie toskanisches Erbe und zeitgenössische Leichtigkeit ineinandergreifen. Erst im Juli 2025 eröffnet, ist die elegante Villa Radici die neueste Erweiterung des legendären Hotels – einst war sie die private Residenz der Eigentümerin. Gepflegte Gärten mit Magnolien und kunstvollen Skulpturen laden zu Lesestunden unter alten Kiefern ein. Innen verbinden Marmortreppen und Deckenfresken klassischen Stil mit diskretem Komfort. Ein schattiger Pfad führt zum privaten Beach. Wer wiederkommt, spürt die feine Verwandlung: neue Suiten, kuratierte Kunstwerke, aber gleichzeitig auch der alte Charme vergangener Zeiten.



In der frisch renovierten Villa Radici des *Hotels Augustus* erlebt man Forte dei Marmi wie bei Freunden zu Hause. Die Villa war zuvor im Besitz der Eigentümerfamilie und wurde gerade vom Architekturbüro De.Tales neu gestaltet.



Nach der Ankunft im *The Portrait* an der Ponte Vecchio sollte man einen Besuch im Ferragamo-Museum einplanen, um gleich in die Welt der berühmten Familie einzutauchen. Ein Abendessen im *Cammillo* ist ein Muss, und wer sich für Tischkultur interessiert, bewundert die Porzellan-kunst von Ginori 1735 in der Nähe des Doms.

THE PORTRAIT FIRENZE

Florenz erfindet sich trotz seiner Zeitlosigkeit dauernd neu – und *The Portrait* spiegelt diese Dynamik mit müheloser Eleganz. Nur wenige Schritte vom Arno und der Ponte Vecchio entfernt, gehört das Haus zur Lungarno Collection der Familie Ferragamo und wirkt wie ein privates Stadthaus, in dem florentinische Handwerkskunst auf zeitgenössisches Design trifft. Weiches Leder, sorgfältig ausgewählte Kunst und Panoramafenster verwandeln jede Suite in ein stilvolles Salon-Apartment. Von morgendlichen Spaziergängen am Fluss bis zu späten Aperitivi im Caffè dell'Oro inszeniert das Hotel Florenz nach Art von Salvatore Ferragamo.



Fotos: Jasmijn Kherzi / Irmasworld

IM GESPRÄCH MIT SALVATORE FERRAGAMO

Mode und Reisen: seit jeher Verbündete

Salvatore Ferragamo zeigt mit der Lungarno Collection, wie italienischer Stil, handwerkliche Tradition und zeitgemäße Gastlichkeit zu einem neuen Verständnis von Luxus verschmelzen.

TEXT: Jasmin Khezri

Schon immer waren Mode und Reisen eng verbunden. Salvatore Ferragamo weiß, wie sich Tradition und Zukunft in der Luxuswelt verbinden lassen. Der Enkel des legendären, gleichnamigen Schuhdesigners leitet die Lungarno Collection, eine kleine, feine Hotelgruppe im Besitz der Familie Ferragamo – und grenzt sich zugleich klar von der gleichnamigen Modemarke ab. „Wir sind kein Anhängsel, sondern ein eigenständiges Hotelunternehmen“, betont er. Die Entscheidung, die *Portrait*-Hotels nicht unter dem bekannten Namen zu führen, sei bewusst gefallen. Statt kurzfristiger Modetrends setze man auf Werte, die Bestand haben: handwerkliche Qualität, kulturelle Verankerung und einen Service, der sich jedem Gast persönlich zuwendet.

Diese Haltung prägt auch die Architektur. Seit drei Jahrzehnten gestaltet der Florentiner Architekt Michele Bönan die Häuser der Lungarno Collection. Edle Materialien, klassische Formen und zeitgenössischer Stil verbinden sich zu Räumen, die Beständigkeit ausstrahlen, ohne an Modernität zu verlieren. So entsteht ein Luxus, der nicht von Saison zu Saison schwankt, sondern über Jahre hinweg relevant bleibt – und damit einen Gegenentwurf zur Schnellebigkeit der Mode darstellt.

Ferragamo beobachtet zugleich, wie sich die Wünsche der Reisenden verändern. „Heute wollen Luxusgäste mehr als Komfort; sie suchen Zugehörigkeit, Authentizität und Verbindung“, sagt er. Sein Konzept ist deshalb zutiefst menschlich: Eine eigene Lifestyle-Abteilung kümmert sich um die persönliche Betreuung, schult Mitarbeiter kontinuierlich und fördert interne Karrieren. Jedes Detail – von der Gestaltung der Suiten bis zu Insider-Empfehlungen für Stadterkundungen – zielt darauf, dass Gäste sich nicht als Besucher, sondern als Teil des Ortes fühlen. Bemerkenswert findet Ferragamo den Trend weg von internationalen Hotelketten hin zu individuelleren Häusern.

Der Enkel des
Schuhdesigners
Ferragamo
in Florenz

Wie sich Vergangenheit und Gegenwart verbinden lassen, zeigen die *Portrait*-Häuser in Rom, Florenz und Mailand. Jedes Hotel ist eng mit seiner Stadt verwoben: In Rom liegt es an der Piazza di Spagna, in Florenz direkt an der Ponte Vecchio, in Mailand in einem ehemaligen Priesterseminar aus dem 16. Jahrhundert. Jedes erzählt seine eigene Geschichte: *Portrait Milano* zitiert die Eleganz Mailands in den 1950ern, *Portrait Firenze* zeitgemäßen Glamour, während *Portrait Roma* Großvater Ferragamo ehrt. Lokale Rituale, Zutaten und Handwerkskunst machen aus jedem Aufenthalt ein Stück gelebter italienischer Kultur.

Besonders eindrucksvoll ist die Transformation des Mailänder Seminars. Die barocke Anlage wurde nicht nur behutsam restauriert, sondern zu einem offenen Treffpunkt für Gäste und Einheimische gemacht. „Wir wollten einen Ort schaffen, der zugleich exklusiv und inklusiv ist – eine Bühne für die Stadt“, beschreibt Ferragamo. Das Ergebnis ist ein lebendiger Stadtraum, der Hotellerie, Kultur und urbanes Leben verbindet.

Die Digitalisierung verändert die Branche. Instagram, TikTok und zunehmend auch KI würden Hotels in Kulissen für manche Reisende verwandeln, sagt Ferragamo. Er sieht darin jedoch keine Bedrohung, sondern eine Chance: Gäste erzählten mit ihren Bildern selbst die Geschichte der Häuser. Wichtig sei, dass diese Geschichten über die Ästhetik hinaus den Lebensstil und die Werte des Unternehmens Lungarno Collection transportierten – Nachhaltigkeit, lokale Verbundenheit, Authentizität.

Nachhaltigkeit ist für Salvatore Ferragamo ohnehin ein Zukunftsthema. Noch fehle es vielen Hotels an einfachen, umweltfreundlichen Lösungen wie wiederbefüllbaren Pflegeprodukten oder dem Verzicht auf Teppichböden. Auch technische Standards, von USB-C-Stecksystemen bis hin zu kabellosen Auflademöglichkeiten, seien längst nicht überall selbstverständlich. Inspiration für neue Ideen findet er auf Reisen – in kleinen Boutiquehotels, in Cafés, beim Stöbern in Designblogs oder draußen in der Natur.

So entsteht ein Bild von Hotellerie, das weit über den klassischen Luxus hinausgeht. Es ist die Verbindung von Geschichte und Innovation, von lokalem Handwerk und globalem Anspruch, die Ferragamo anstrebt. Sein Ziel: Orte zu schaffen, an denen Reisende nicht nur übernachten, sondern sich als Teil einer fortlaufenden Geschichte fühlen – einer Geschichte, die italienischen Stil mit zeitloser Gastfreundschaft verbindet.

Foto: Salvatore Ferragamo

Sotheby's

EST.
1744

ANDY WARHOL
Volkswagen Bug (Green)
Ausgeführt 1977
Schätzpreis: 150.000 – 200.000 €



Modern & Contemporary Discoveries

Auktion

3. – 10. Dezember 2025

Highlights-Ausstellung

3. – 10. Dezember 2025

Sotheby's Köln
Palais Oppenheim

AUSKÜNFTE:

KÖLN 0 221 20 71 70
MÜNCHEN 0 89 2 91 31 51
HAMBURG 0 40 44 40 80
FRANKFURT A. M. 0 69 74 07 87
BERLIN 0 30 39 79 49 54

INFO.GERMANY@SOTHEBYS.COM
SOTHEBYS.COM #SOTHEBYS.COLOGNE

